

80 Vermittlungen von Langzeitarbeitslosen

Das von der EU mit 2,6 Millionen Euro geförderte Bundesprogramm „ESF-LZA“ war in Hagen ein voller Erfolg.

Im Juni 2015 ging im Jobcenter Hagen das Bundesprogramm „ESF-LZA“ für die Vermittlung Langzeitarbeitsloser (LZA) über 35 Jahre an den Start, das sich als überaus erfolgreich erwiesen hat. 2,6 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundes standen für die gezielte Akquise und die Bezuschussung von Jobs sowie das Coaching der Zielgruppe zur Verfügung. Ende Mai läuft die zweijährige Akquisephase aus, die 80 Vermittlungen und neue Perspektiven für die Teilnehmenden brachte. Ob Pflegehelfer, Küchenkraft, LKW-Fahrer oder Produktionshelfer, die Palette der Jobs ist vielfältig.

Christian Wisniewski war der erste Betriebsakquisiteur im Hagener Jobcenter. Gemeinsam mit Karin Schellenberg, Teamleiterin des Bewerber-Services, wagte er sich im Juni 2015 an das anspruchsvolle Projekt, das viel Verwaltungsarbeit mit sich brachte. Um den immensen Bürokratieaufwand für das Jobcenter und die gewonnenen Arbeitgeber so gering wie möglich zu halten, übernahmen Wisniewski und seine Kollegin Anja Rauschenbach nicht nur die Akquise von Arbeitsstellen für die Projektteilnehmer, sondern auch die komplette Abwicklung von A wie Antragsannahme bis Z wie Zuwendungsbescheid. „Damit sind wir die einzigen Akquisiteure in NRW, die alles selbst gemacht haben“, sagt Christian Wisniewski. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Das Jobcenter Hagen steht auf Platz 2 aller NRW-Jobcenter beim ESF-LZA-Programm. „Wir wollten 80 Vermittlungen erreichen und werden sie im April, wenn die letzten Verträge unterschrieben sind, auch erreichen“, freut sich Teamleiterin Karin Schellenberg. Deutschlandweit sind bislang erst rund ein Drittel der anvisierten Integrationen Langzeitarbeitsloser realisiert worden.

Damit es die seit vielen Jahren arbeitslosen Menschen schaffen, eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt aufzunehmen und zu behalten, werden sie vor und nach der Arbeitsaufnahme intensiv vom Jobcenter Hagen betreut. Vier Coaches kümmern sich um die Bewerberinnen und Bewerber, die zwar die Motivation zur Arbeitsaufnahme, aber nicht die Rahmenbedingungen haben. Egal, ob häusliche Probleme, Schulden oder nicht optimale Außenwirkung: Die lebenserfahrenen Coaches helfen bei der Überwindung der Schwierigkeiten.

„Wenn die Menschen Erfolgserlebnisse haben, passiert ganz viel mit ihnen. Das hat positive Auswirkungen auf die ganze Familie“, weiß Coach Brigitte Scheil. Bis zu 36 Monaten begleiten sie und ihre Kollegen die Bewerber, die in ganz unterschiedliche Tätigkeiten vermittelt werden konnten und zum Teil jetzt schon unbefristete Verträge erhalten haben.



von links:
Teamleiterin Karin Schellenberg, Jobcoach Brigitte Scheil und
Betriebsakquisiteur Christian Wisniewski